



SPD Penzberg Am Schachthügel 4a 82377 Penzberg

Stellungnahme SPD-Fraktion zu Anträgen der BfP zum Wellenbad, 31.01.2017

Eins vorab: Der Verwaltungsrat der Stadtwerke hat beschlossen, das Wellenbad nicht zu schließen, sondern eine **Neues Bad** zu bauen! Das geht meiner Meinung nach in der öffentlichen Diskussion derzeit verloren. Das ist eine Dienstleistung für die Bürger, die sich nicht viele Gemeinden leisten können und wollen!

Wir betrachten es als Teil der Daseinsvorsorge!

Zu den vorliegenden Anträgen der BfP

Diese können hier im Stadtrat nicht behandelt werden, denn Sie wurden vom Antragsteller an das falsche Gremium gestellt.

In § 6 der Unternehmenssatzung der Stadtwerke Penzberg sind die Fälle eindeutig definiert, in denen die Mitglieder des Verwaltungsrates den Weisungen des Stadtrats unterliegen, z.B. Unternehmensbeteiligungen oder Änderungen des Betriebsumfanges.

Wir werden die Anträge IM VERWALTUNGSRAT gerne behandeln. Dazu kann ich versichern, dass es gute Praxis der SPD-Verwaltungsräte ist, sich mit Ihren Kollegen aus dem Stadtrat vollumfänglich abzustimmen.

Zum Inhalt der Anträge:

Antrag 1 zu einer interkommunalen Finanzierung:

Dieser Antrag ruft eine Möglichkeit der Finanzierung auf, die inhaltlich im Verwaltungsrat am 26.10.2016 bereits diskutiert wurde. Auf meine Anfrage bzgl. interkommunaler Finanzierung hin, legte der Kämmerer – Hr. Blank – dar, dass dies nicht sinnvoll ist. Um die Erinnerungslücken von Herrn Sacher an dieser Stelle zu schließen, würde ich Herrn Blank bitten, dies heute auch öffentlich noch einmal darzulegen.

Antrag 2 zu Alternativgrundstücken:

Ich kann mich nur wiederholen, auch dieses Thema wurde in der Verwaltungsrat-Sitzung am 26.10.2016 behandelt – können wir das neue Bad auch an anderer Stelle bauen??

Der Verwaltungsrat hat sich damals für einen Neubau an gleicher Stelle ausgesprochen. Natürlich ist es legitim, dass Verwaltungsräte auch im laufenden Prozess neue Vorschläge einbringen. Auch diese werden wir im Verwaltungsrat gerne diskutieren und abwägen – möglicherweise erwächst daraus auch ein Planungsauftrag für eine Standortanalyse.

SPD-Fraktion im Stadtrat Penzberg

Markus Kleinen
Am Schachthügel 4a
82377 Penzberg

Tel.: 08856 - 6099 469

eMail: markus.kleinen@spd-penzberg.de

Internet: www.spd-penzberg.de



ABER – Herr Sacher – wir sind doch sehr erstaunt über den Inhalt Ihrer Vorschläge: Zwei der drei von Ihnen vorgeschlagenen Standorte liegen im Bereich des geplanten Hochwasserrückhaltebeckens Sportzentrum, das wesentlicher Teil des Hochwasserschutzkonzeptes der Stadt Penzberg ist – es entbehrt nicht einer gewissen Komik, dass Sie ausgerechnet hier ein SCHWIMMbad bauen wollen!? Eine Darstellung aus dem Hydrologie-Gutachten vom Ing.-Büro Blasy-Overland vom 08.04.2015 zum Bebauungsplan Ahornstraße zeigt dies überdeutlich.

Das Wasserwirtschaftsamt Weilheim hat zudem mit Schreiben vom 18.01.2016 darauf hingewiesen, dass die Errichtung des HRB Sportzentrum zeitnah umzusetzen ist, und dass es bei Nichterfüllung zu einer Rückforderung der Zuwendungen von rd. 718.000,-€ einschließlich Zinsen kommen kann. Das können Sie doch nicht wirklich wollen?

Die genannten Unterlagen stammen aus den SBV-Sitzungen vom 16.02. und 19.04.2016.

Der dritte Standort – die Liegewiese des jetzigen Bades – ist bekanntermaßen eine ehemalige Asche-grube des Bergwerks. Natürlich lässt sich hier bauen – aber die Gründungskosten dürften nicht nur unerheblich sein.

Markus Kleinen
für die SPD-Fraktion im Stadtrat Penzberg

31.01.2017